



Fachtag Suchtmittelkonsum während der Schwangerschaft und Stillzeit

2. Mai 2018
ZfP Südwürttemberg
Psychiatrische Klinik in Ravensburg
Weingartshofer Str. 2
88214 Ravensburg



Es ist erstaunlich, dass nach Einschätzung der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen etwa 80 Prozent der werdenden Mütter gelegentlich oder regelmäßig Alkohol trinken. Die Zahl der Neugeborenen mit alkoholbedingten Schäden wird in Deutschland pro Jahr auf 3.000 bis 10.000 geschätzt. Nach einer Studie des deutschen Krebsforschungszentrums rauchen rund 30 Prozent der werdenden Mütter noch zu Beginn der Schwangerschaft. Rauchen verursacht 20 bis 30 Prozent aller Mangelgeburten und bis zu 15 Prozent aller Frühgeburten. Tatsächlich ist es in erster Linie Unwissenheit, die dazu führt den lieb gewonnenen Alkohol und die Zigarette auch während der Schwangerschaft zu konsumieren. Ein weiterer Grund ist eine Suchterkrankung.

Die Netzwerkkoordinatoren der Frühen Hilfen aus den Landkreisen Biberach, Bodenseekreis und Ravensburg veranstalten mit namhaften Experten einen Fachtag zum Thema:
„Suchtmittelkonsum während der Schwangerschaft und Stillzeit“.

Die fatalen Auswirkungen von Konsum während der Schwangerschaft und Stillzeit werden immer noch unterschätzt und sind eine häufige Ursache für angeborene Fehlbildungen, geistige Behinderungen, hirnorganische Beeinträchtigungen, Entwicklungsstörungen und extreme Verhaltensauffälligkeiten.

Als kompetente Experten zu Thema Suchtmittelkonsum konnten Dr. Reinhold Feldmann und weitere Experten aus dem Einzugsgebiet Oberschwaben gewonnen werden.

Der Fachtag hat das Ziel über die lebenslangen Beeinträchtigungen, die Herausforderungen der Diagnostik, den Umgang mit beeinträchtigten Kinder und deren Familien, über angemessene und passende Hilfsmodelle, vorhandene Therapie- und Beratungsstrukturen sowie über rechtliche Möglichkeiten zu informieren.



Dr. Reinhold Feldmann von der Ambulanz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Fetalem Alkoholsyndrom (FAS) an der Universitätskinderklinik in Münster hat unter www.fetales-alkoholsyndrom.de eine neue informative Website aufgebaut.

Der Psychologe und Psychotherapeut ist einer der wenigen Wissenschaftler in Deutschland, die sich um Kinder mit FAS kümmern. Er kann feststellen, ob ein Kind unter FAS leidet. Sowohl für die Eltern - meist handelt es sich um Pflege- oder Adoptiveltern - als auch für die Kinder bedeutet die eindeutige Diagnose eine große Entlastung

Tagungsprogramm

09:00 Uhr	Ankommen
09:30 Uhr	Begrüßung
10:00 Uhr	Vortrag 1 FAS/FASD; Diagnostik und Behandlung Dr. rer. medic. Reinhold Feldmann
11:00 Uhr	Pause
11:15 Uhr	Vortrag 2 Folgen von vorgeburtlichen Drogenexpositionen Dr. rer. medic. Reinhold Feldmann
12:30 Uhr	Mittagspause Mittagessen und Begegnung
13:45 Uhr	Foren 1 bis 8
15:15 Uhr	Pause
15:30 Uhr	Improvisations-Theater Theater Ravensburg, Jutta Klawuhn und Alex Niess
16:30 Uhr	Schlusswort und Tagungsende

Referentinnen und Referenten

Christiane Schute	Erziehungsleitung, FAZIT Gesellschaft für lösungsorientierte Jugendhilfe, FASD-Hilfe (Beratung und Aufklärung von Betroffenen, Angehörigen und Helfersystemen)
Dr. Reinhold Feldmann	Psychologe und Psychotherapeut, Ambulanz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Fetalem Alkoholsyndrom (FAS) an der Universitätskinderklinik in Münster
Dagmar Neuburger	Dipl. Sozialpädagogin, Diakonie: Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Friedrichshafen
Jürgen Schuler	Diakonie: Suchtberatung, Friedrichshafen
Dr. Brigitte Schuler-Kuon	Substitutionsärztin, Leutkirch
Rainer Willibald	Leiter Caritas-Dienst Suchthilfe und Prävention, Ravensburg
Dr. Katharina Kraft	Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde sowie Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Chefärztin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie der St. Lukas-Klinik, Meckenbeuren-Liebenau
Dr. Anette Schneider.	Kinderärztin, Leitende Ärztin im SPZ Ravensburg
Wolfgang Angster	Oberstaatsanwalt Staatsanwaltschaft Ravensburg, Leiter Abteilung Jugendsachen und Sexualdelikte
Wolfgang Rittmann	Direktor Amtsgericht Wangen, Familienrichter
Stefan Meir	Psychologischer Psychotherapeut, Leitender Psychologe PIA Liebenau-Kliniken, St.-Lukas Klinik, Meckenbeuren-Liebenau

Foren

Forum 1

„Elternarbeit leicht gemacht“ - gute Beratung und Begleitung von Eltern mit Kindern, die möglicherweise von Suchtmittelmissbrauch betroffen sind.

Frau Schute

Forum 2

Hilfen und Tipps zur Erleichterung des Alltags mit einem alkoholgeschädigten Kind oder einem Kind mit ähnlichen Verhaltensauffälligkeiten.

Herr Dr. Feldmann

Forum 3

Veränderung der Lebenseinstellung in Bezug auf Konsum von Suchtmitteln während Schwangerschaft und Stillzeit.

Frau Neuburger und Herr Schuler

Forum 4

Schwangerschaft und Elternschaft unter Substitution. Welche Chancen und Risiken gibt es in der Behandlung und Begleitung? Erfahrungsberichte aus der Praxis.

Frau Dr. Schuler-Kuon und Herr Willibald

Forum 5

Unterschiedliche Beratung von Schwangeren zu den Themen Alkohol- und/der Nikotinkonsum während der Schwangerschaft und der Stillzeit oder was schädigt wann?

Frau Dr. Kraft

Forum 6

Diagnostik und Förderung von Kindern, die von Alkohol- oder Drogenkonsum ihrer Eltern betroffen sind.

Frau Dr. Schneider

Forum 7

Familiengericht/Staatsanwalt - Kinderschutz während der Schwangerschaft und Stillzeit.

Herr Angster und Herr Rittmann

Forum 8

FAS und Elternschaft - die Mehrgenerationen-Perspektive.

Herr Meir

Anmeldung

Bitte nutzen Sie für die Anmeldung ausschließlich unser Onlineverfahren über die Webseite:

www.biberach.de/landratsamt/kreisjugendamt/fachtag.html

Anmeldeschluss: 16. März 2018

Mit Eingang der Teilnehmergebühr wird die Anmeldung wirksam.

Teilnehmerkosten

90 Euro (Tagungspauschale inklusiv Verpflegung)

Kreissparkasse Biberach

IBAN: DE62 6545 0070 0008 3450 73

BIC: SBCRDE66

Verwendungszweck: Fachtag FAS

Stornierungen bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn sind kostenfrei, bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50 % der Teilnahmegebühren an. Danach sind die vollen Teilnahmegebühren auch bei Nichtteilnahme zu entrichten.

Teilnehmer

Der Fachtag richtet sich an Fachleute, wie zum Beispiel Ärzte, Hebammen, Therapeuten, Pädagogen, Erzieher, Sozialarbeiter, Richter, Staatsanwälte sowie Pflegefamilien, Pflegekinderdienst und Tagespflegevermittlung und Frühförderstellen.

CME Punkte sind beantragt.

Veranstalter

Netzwerke Frühe Hilfen

Landkreis Biberach

Landkreis Bodenseekreis

Landkreis Ravensburg

In Kooperation mit:

zfp

Südwestfalen-Lippe



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Bundesstiftung
Frühe Hilfen

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

